

7. Bundeskongress ÖPP

Forum „Gebäudebewirtschaftung“



Bernward Kulle
Mitglied des Vorstands
ÖPP Deutschland AG

Berlin, 16. Oktober 2012



Agenda

- 1. Grundlagenarbeit Energieeffizienz**
2. Förderprogramme KfW
3. Förderprogramme EIB
4. Ausblick

Relevanz der Grundlagenarbeit „ÖPP und Energieeffizienz“

Motivation

- Wenig energieeffizienter / nachhaltiger Betrieb vieler öffentlicher Gebäude
- Gebäude der öffentlichen Hand repräsentieren etwa 12 % des gesamten Gebäudebestands der EU → großes CO₂- und Energieeinsparpotential

Ziele

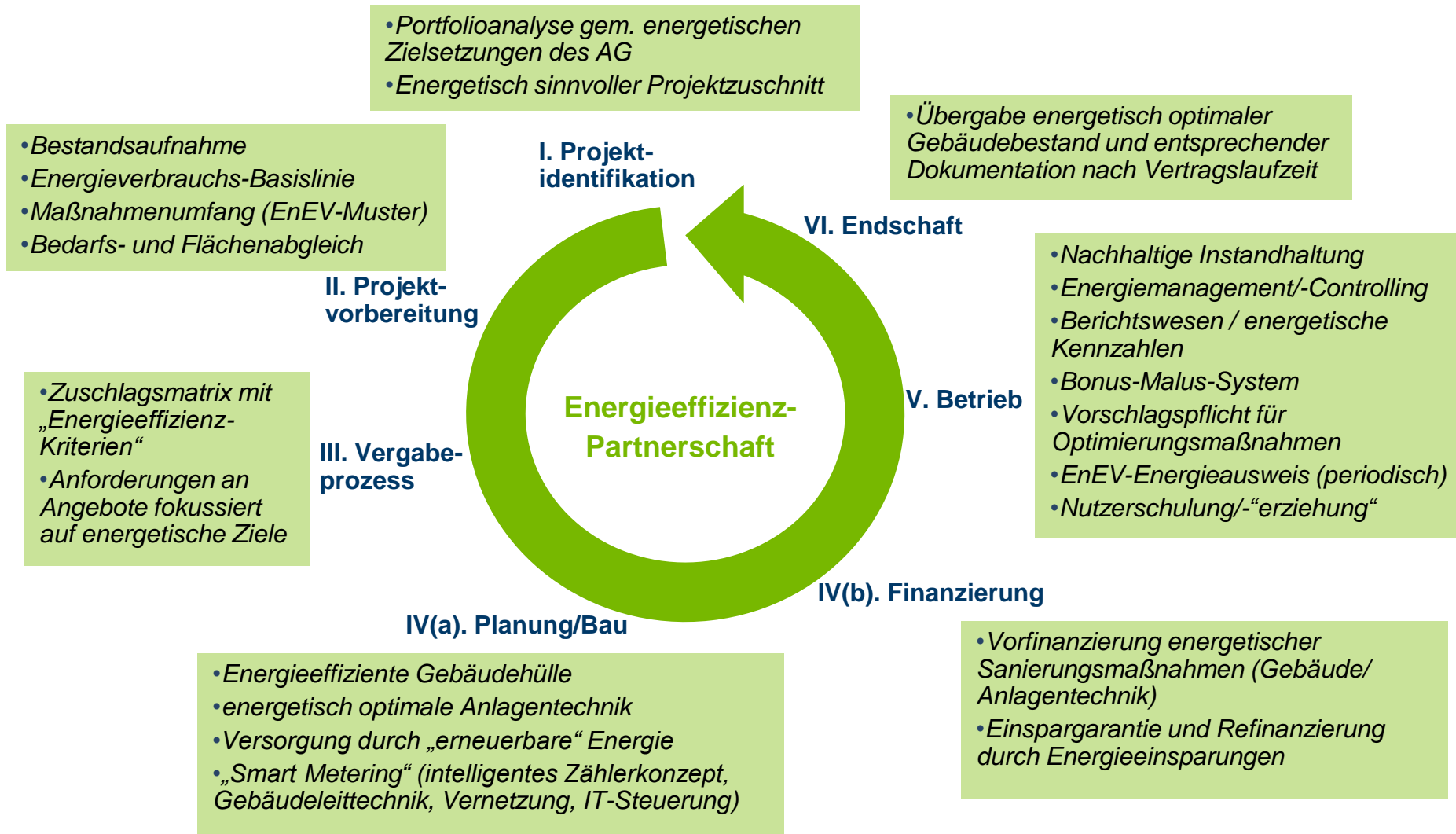
- Beitrag zur Energiewende durch Anwendung des ÖPP-Ansatzes für mehr Energieeffizienz im öffentlichen Gebäudebestand
- Energiepolitische Ziele lösen eigenen / neuen Bedarf aus → Entwicklung von ÖPP-Modellen die „fit for purpose“ sind, um diesen Bedarf zu decken

Inhalte

- Darstellung von Effizienzpotenzialen und kritischen Erfolgsfaktoren
- Entwicklung von Herangehensweisen und Musterunterlagen

Ergebnis (1)

Ein ununterbrochener Lebenszyklus ist wesentlich!



Ergebnis (2)

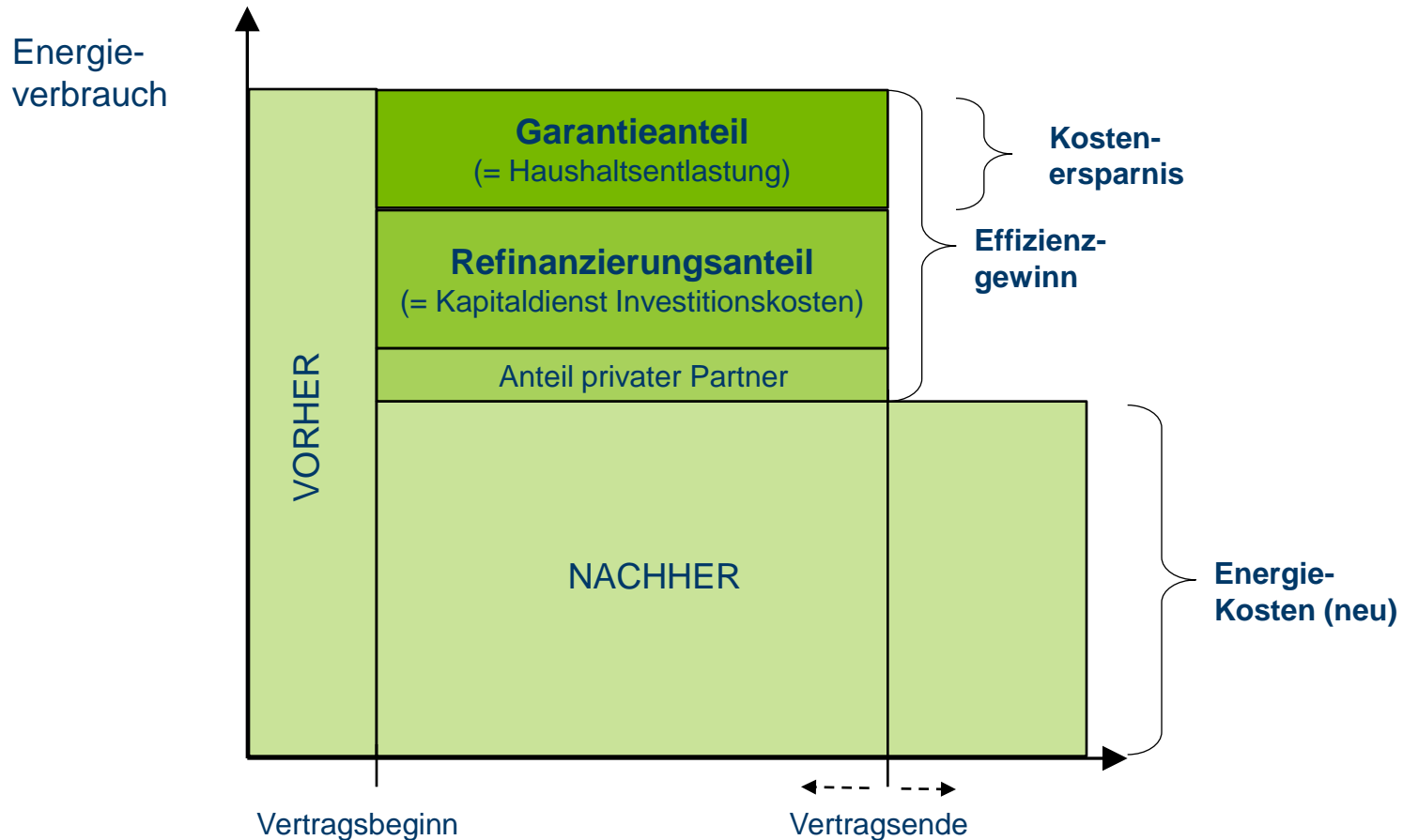
Klarheit über eigene energiepolitische Ziele ist erforderlich!

Zielmatrix eines öffentlichen Auftraggebers bei Projekten zur energetischen Bestandssanierung

Zielsetzung	Minimalprinzip	Maximalprinzip
Energieeinsparung	Mit minimalem Einsatz haushalterischer Mittel ein vorgegebenes Energieeffizienzziel durch Sanierung des betrachteten Gebäudebestand erreichen (z.B. KfW Effizienzhaus)	Mit gegebenen haushalterischen Mitteln ein Maximum an Energieeffizienz durch Sanierung des erreichen (Übererfüllung von EnEV-Vorgaben)
Anteil erneuerbarer Energien	Mit minimalem Einsatz haushalterischer Mittel einen vorgegebenen Anteil an erneuerbaren Energien erreichen (z.B. Deckung von 10 % des Primärenergiebedarfs durch erneuerbare Energien)	Mit gegebenen haushalterischen Mitteln den Anteil erneuerbaren Energien zur Deckung des Primärenergiebedarfs des betrachteten Gebäudebestands maximieren (z.B. 100 % erneuerbare Energien)
CO ₂ -Einsparungen	Mit minimalem Einsatz haushalterischer Mittel CO ₂ -Einsparungen in vorgegebenem Umfang durch Sanierung des betrachteten Gebäudebestand erreichen (z.B. xx t/CO ₂ p.a.)	Mit gegebenen haushalterischen Mitteln die CO ₂ -Einsparungen durch Sanierung des betrachteten Gebäudebestands maximieren

Ergebnis (3)

Möglicher Erfolg energetischer Sanierungsprojekte (idealtypische Darstellung)



Agenda

1. Grundlagenarbeit Energieeffizienz
- 2. Förderprogramme KfW**
3. Förderprogramme EIB
4. Ausblick

Förderprogramme Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

- Programm „**Energetische Stadtsanierung – Energieeffiziente Quartiersversorgung**“ (Prg.-Nr. 202)
 - > fördert die nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz kommunaler Versorgungssysteme in Stadtquartieren

- Programm „**Energieeffizient Sanieren – Kommunen**“ (Prg.-Nr. 218)
 - > finanziert wird die energetische Sanierung kommunaler und sozialer Nichtwohngebäude

- Programm „**Energetische Stadtsanierung – Energieeffizient sanieren**“ (Prg.-Nr. 219)
 - > finanziert wird die energetische Sanierung von Gebäuden der kommunalen und sozialen Infrastruktur mit allen notwendigen Nebenarbeiten. Dem Denkmalschutz und besonders erhaltenswerter Bausubstanz wird besonders Rechnung getragen.

Agenda

1. Grundlagenarbeit Energieeffizienz
2. Förderprogramme KfW
- 3. Förderprogramme EIB**
4. Ausblick

Förderprogramme Europäische Investitionsbank (EIB)

European Local Energy Assistance – Europäisches Finanzierungsinstrument für nachhaltige Energieprojekte von Städten und Regionen (ELENA)

- Finanzierungen zur Deckung von bis zu 90% der Kosten der technischen Hilfe zur Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung von Investitionsprogrammen , so bspw. für die Erstellung von Machbarkeits- und Marktstudien, die Strukturierung von Programmen, Energieprüfungen und die Vorbereitung von Vergabeverfahren verwendet werden.
- ELENA kann in Anspruch genommen werden, ganz gleich ob es sich dabei um den Umbau öffentlicher oder privater Gebäude, nachhaltiges Bauen, energieeffiziente Fernwärmenetze und Kühlsysteme, umweltfreundlichen Verkehr oder ähnliche Vorhaben handelt.

Förderprogramme Europäische Investitionsbank (EIB)

Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas – Gemeinsame europäische Unterstützung für Investitionen zur nachhaltigen Stadtentwicklung (JESSICA)

Unterstützung von integrierten und nachhaltigen Stadterneuerungsvorhaben

- Effizientere und wirksamere **Nutzung von Strukturfondsmitteln** durch die Verwendung von Finanzinstrumenten, die keinen Zuschusscharakter haben, wodurch der Anreiz für die Empfänger stärker ist, sich um eine erfolgreiche Projektumsetzung zu bemühen;
- **Mobilisierung zusätzlicher Finanzierungsmittel** für öffentlich-private Partnerschaften und sonstige Stadtentwicklungsvorhaben mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit/Wiederverwertbarkeit;
- **Nutzung des finanztechnischen Know-hows** und des Management-Fachwissens von internationalen Finanzierungsinstitutionen wie der EIB.

Agenda

1. Grundlagenarbeit Energieeffizienz
2. Förderprogramme KfW
3. Förderprogramme EIB
4. **Ausblick**

Ausblick: ÖPP und Energieeffizienz

Möglichkeiten in folgenden Bereichen

- **Immobilienportfolio-Ansätze** zur energetischen Bestandssanierung (Maßnahmenbündelung)
- **Kooperationen** mit kommunalen Energieversorgern/Stadtwerken, z.B. im Bereich der dezentralen Energieversorgung,
- Partnerschaftsmodelle für eine **energieeffizienten Stadtentwicklung**
- Kooperationsprojekte im Bereich **Erneuerbare Energien** (Geothermie, Biogas, Photovoltaik, etc.)
- **Technologie-Partnerschaften** (z.B. im Bereich Smart Metering, Netzausbau)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bernward Kulle
Mitglied des Vorstands

ÖPP Deutschland AG
Mauerstraße 79 · 10117 Berlin
Telefon: +49 30 / 25 76 79-380 · Telefax: +49 30 / 25 76 79-199
E-Mail: bernward.kulle@partnerschaften-deutschland.de